




Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG
PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

09.09.2007

 Tag des offenen Denkmals am 09.09.2007 am Castellberg in Ballrechten-Dottingen: Ein Weinberg zeigte sich von vielen Seiten

Wie schon in den Jahren zuvor öffneten sich auch dieses Jahr am zweiten Sonntag im September in ganz Deutschland Türen zu historischen Bauten und Stätten, die sonst nicht oder nur teilweise zugänglich sind. „Geschichte zum Anfassen“ soll zu einer Zeitreise in die Vergangenheit einladen. Mehr als vier Millionen Besucher nutzen jedes Jahr die Gelegenheit, am „Tag des offenen Denkmals“ Denkmalschutz „live“ zu erleben. Ziel war es auch in diesem Jahr, die Öffentlichkeit für die Bedeutung des kulturellen Erbes zu sensibilisieren und Interesse für die Belange der Denkmalpflege zu wecken. Es beteiligten sich mehr als 8000 Denkmale in fast 3000 Städten und Kommunen.

Am 09.09.2007 öffneten sich bildlich gesprochen auch die Pforten zum historischen Weinberg bei Ballrechten-Dottingen, was nicht zuletzt Bürgermeister Bernd Gassenschmidt freute: „Unser Castellberg steht für unsere große Weinbautradition und die Schönheit unserer Landschaft. Ich freue mich sehr, dass das auch auf Landesebene Beachtung findet.“

Die terrassierte Weinberganlage (aus dem späten 18. Jahrhundert) am Dottinger Castellberg ist eines der wenigen gut erhaltenen Beispiele seiner Art in Südbaden und aus diesem Grund ein Kulturdenkmal nach dem Baden-Württembergischen Denkmalschutzgesetz. Seine Geschichte, Ausführung und Form machen den Castellberg zu einem hochrangigen Beispiel historischer Landnutzung, das heute noch lebendig ist.

Die imposanten Steinmauern, Treppen und Terrassen zeugen vom handwerklichen Geschick ihrer Erbauer und übernehmen vielfältige Funktionen. Sie dienen der Stabilität der Hangterrassen sowie der Wärmespeicherung, die eine nächtliche Auskühlung der Weinbergflächen verhindert. Durch die Trockenbauweise, eine mörtellose Schichtung der Mauern, entstehen zahllose Fugen, die von wärmebedürftigen Tieren als Versteck und Überwinterungsort genutzt werden.

Am „Tag des offenen Denkmals“ sollte bei all der Schönheit dieser Kulturlandschaft die schwierige Bearbeitung durch den Winzer nicht außer Acht gelassen werden. Im Gegensatz zu flurbereinigten Flächen sehen Winzer sich in historischen Weinbergen oft mit hohen Unterhaltungskosten und einem höheren Arbeitsaufwand konfrontiert, da die steilen Hänge und eine eingeschränkte Zugänglichkeit den Einsatz von Maschinen erschweren. Jedoch ist die wirtschaftliche Nutzung des Hangs durch die Winzer, für den Erhalt des Castellbergs mit seinen Trockenmauern und Steintreppen von größter Bedeutung.

Gegenwärtig gefährden Witterung, Bewuchs und ausbleibende Reparatur den Erhalt dieser besonderen Elemente der Kulturlandschaft. Um den historischen Terrassenweinberg in seiner ursprünglichen Form zu erhalten, wurde ein Sanierungskonzept erstellt, das unter Federführung der Gemeinde Ballrechten-Dottingen in Zusammenarbeit mit Winzern, Denkmalpflege, Naturschutz und dem Institut für Landespflege der Universität Freiburg umgesetzt wird.

Am Sonntag wurde den Besuchern die Vielfältigkeit des historischen Weinbergs in all seinen Facetten von der Denkmalpflege und Sanierung des historischen Weinbergs bis hin zur Nutzung und des Naturschutzes durch zahlreiche Führungen für Groß und Klein nahe gebracht. Sie konnten sich dabei über die Trockenmauersanierung, Flora, Fauna und die Arbeit des heutigen Winzers im historischen Weinberg informieren.

Führungen für Groß und Klein wurden durchgeführt von:

- Gartenarchitekt Peter Jenne zu „Projekt Castellberg“ - Trockenmauer-sanierung, Methoden und Funktionen
- Werner Bussmann vom Arbeitskreis „Natur und Umwelt“ zu „Flora und Fauna zwischen Trockenmauer und Steinriegeln“
- Anette Seywald vom Weingut Steinle zu „Die Arbeit des heutigen Winzers im historischen Weinberg“

Außerdem gab es gezielte Aktionen für Kinder von Förster Christina Suchomel und Realschullehrerin Sarah Würger:

- Kleine Architekten – Wir bauen eine Trockenmauer im historischen Weinberg
- Zwischen Trockenmauern und Steintreppen; Auf der Suche nach kleinen Monstern – Mit selbstgebautem Insektensauger und Becherlupe suchen wir gemeinsam nach Feuerwanze, Bläuling und Bombardierkäfer
- Auf Abenteuerreise durch den historischen Weinberg – kooperative Abenteuerspiele rund um den Castellberg

Ein Glücksfall war es, dass die Baufirma, welche die, von Denkmalpflege und Naturschutz hochgelobte Sanierung am Castellberg ausführte, ein Arbeitsteam aus polnischen und deutschen Arbeitern beschäftigt. Diese günstige Konstellation erlaubte es, eine Führung in polnischer Sprache anzubieten.

gez. Joachim Müller-Bremberger

Hinweis: Für Auskünfte stehen Ihnen Dr. Friedrich Jacobs vom Denkmalpflege-referat des Regierungspräsidiums Freiburg unter der Tel.-Nr. 0761/208-3527 und/oder Sebastian Schwab beim Institut für Landespflege unter der Tel.-Nr. 0761/203-8674 gerne zur Verfügung.